



ELSE LASKER-SCHÜLER. DIE BILDER
8. SEPTEMBER 2010 BIS 9. JANUAR 2011

Im Zentrum unserer Ausstellung *Else Lasker-Schüler. Die Bilder* steht das eigenständige bildnerische Schaffen der sonst vor allem als Dichterin berühmten Künstlerin. Durch die Ausstellung öffnet sich ein neuer und faszinierender Blick, der der internationalen Bedeutung dieser herausragenden Vertreterin der avantgardistischen Moderne gerecht wird.

Rund hundertfünfzig Zeichnungen, Collagen, bemalte Postkarten und handkolorierte Lithographien bieten zum ersten Mal Gelegenheit zu umfassenden Einblicken in Else Lasker-Schülers bildkünstlerische Entwicklung. Zu sehen ist, welche künstlerische Kraft Else Lasker-Schüler entfaltete, welche Bedeutung die Farbe in ihren Zeichnungen gewann, wie diese neue Assoziationsräume eröffnete und wie die Künstlerin neben dem Lyrisch-Dichterischen auch eine eindrucksvolle eigene Sprache im Bildnerischen entwickelte. Die ausgestellten Stücke stammen aus mehr als zwanzig öffentlichen Sammlungen im In- und Ausland sowie von zahlreichen privaten Leihgebern. Viele der Werke waren nie zuvor der Öffentlichkeit zugänglich und sind bisher weitgehend unbekannt. Die Ausstellung bietet daher eine einzigartige Gelegenheit, das Werk von Else Lasker-Schüler umfassend kennenzulernen.

Zur Ausstellung erscheint im Jüdischen Verlag im Suhrkamp Verlag der mit einem Werkverzeichnis versehene Katalog *Else Lasker-Schüler. Die Bilder*, herausgegeben von Ricarda Dick im Auftrag des Jüdischen Museums Frankfurt, mit einem Beitrag von Astrid Schmetterling.

ELSE LASKER-SCHÜLER ALS KÜNSTLERIN

Vortrag von Dr. Ricarda Dick
29. SEPTEMBER 2010, 19 UHR

Im bildnerischen Œuvre von Else Lasker-Schüler wurden lange keine Anregungen und keine Entwicklung erkannt, ja ihm wurde geradezu künstlerische Absichtslosigkeit nachgesagt. Tatsächlich aber fand ihre Entwicklung keineswegs in »luftleerem Raum« statt.

So soll gezeigt werden, dass maßgebliche und konkrete Anregungen aus der altägyptischen Kunst bestehen. Die Visualisierung ihrer wichtigsten Ich-Figuration *Prinz Jussuf von Theben* etwa gelang Else Lasker-Schüler durch die Inspirationen, die sie aus dem Ägyptischen Museum in Berlin empfing. Ganz konkrete Einflüsse lassen sich ebenfalls hinsichtlich ihrer Freundschaft mit Franz Marc feststellen. Diese Impulse aber setzte Else Lasker-Schüler so schöpferisch um, dass etwas völlig Neues und Eigenständiges entstand. Ricarda Dick hat seit 1998 vier Lasker-Schüler-Publikationen im Jüdischen Verlag im Suhrkamp Verlag eingerichtet, kommentiert und herausgegeben. Sie ist für die Konzeption der Ausstellung *Else Lasker-Schüler. Die Bilder* verantwortlich und Autorin und Herausgeberin des gleichnamigen Werkverzeichnisses und Kataloges.

ELSE LASKER-SCHÜLER: WERKE UND BRIEFE
IN ELF BÄNDEN

Ein Abend zum Abschluss der Werkausgabe
MITTWOCH, 20. OKTOBER 2010, 19 UHR

Mit Dr. Thomas Sparr, Dr. Karl Jürgen Skrodzki, Lisa Rauen (Lesung)

Mit dem elften Band der Else Lasker-Schüler Werkausgabe wurde im Mai 2010 eines der ehrgeizigsten Editionsprojekte der jüngeren Literaturgeschichte abgeschlossen. Dem Idealismus und der Beharrlichkeit der Herausgeber wie der zahlreichen Bandbearbeiter ist es zu verdanken, dass in einem Zeitraum von nur 14 Jahren alle veröffentlichten und nachgelassenen literarischen Werke von Else Lasker-Schüler – Gedichte, Dramen, Prosa – sowie sämtliche überlieferten Briefe in der kritischen Ausgabe erschienen sind.

Eine Veranstaltung des Jüdischen Verlags im Suhrkamp Verlag in Kooperation mit dem Jüdischen Museum Frankfurt.

»ICH BIN JUSSUF AUS EGYPTEN«

Orientalismus in Else Lasker-Schülers bildnerischem Werk
Vortrag von Astrid Schmetterling
7. NOVEMBER 2010, 15 UHR

Eine berühmte Fotografie zeigt Else Lasker-Schüler Flöte spielend in Pluderhosen und seidigem Kamiz. Sie prägte das Bild der Künstlerin als exzentrische Bohémienne, die sich in eine Fantasiewelt flüchtete. Astrid Schmetterling beleuchtet Else Lasker-Schülers Zeichnungen des Prinzen Jussuf von Theben und dessen Umfeld und legt offen, wie eng verwoben diese spielerisch provokativen Arbeiten mit zeitgenössischen Strömungen in Deutschland und in der jüdischen Siedlung Palästinas verwoben waren. Sie sind sowohl von den innerjüdischen Diskussionen um die »orientalischen Ursprünge« des Judentums geprägt als auch von den kolonialistischen Diskursen des Orientalismus und Primitivismus, sowohl vom kulturellen Zionismus um Martin Buber als auch vom politischen Zionismus um Herzl. Alles andere als realitätsfern, stellen Else Lasker-Schülers Bilder eine ästhetisch-politische Herausforderung der deutschen und jüdischen Gesellschaft ihrer Zeit dar. Astrid Schmetterling lehrt Kunstgeschichte und Visuelle Kultur am Goldsmiths College, University of London. Ihre Forschungsschwerpunkte sind das frühe 20. Jahrhundert sowie Postkolonialismus und kulturelle Globalisierung. Sie ist Autorin eines Beitrages zum Katalog der Ausstellung *Else Lasker-Schüler. Die Bilder*.

»MEIN LIEBER, LIEBER, LIEBER, LIEBER BLAUER REITER FRANZ MARC.«

Hannelore Hoger liest aus Else Lasker-Schülers *Der Malik*
14. NOVEMBER 2010, 15 UHR

Die Schauspielerin und Theaterregisseurin Hannelore Hoger liest aus *Der Malik. Eine Kaisergeschichte mit Bildern und Zeichnungen*, erschienen 1919 bei Paul Cassirer. Dieser Briefroman ist entstanden aus einer Reihe von literarischen Briefen zwischen Else Lasker-Schüler, dem Prinzen Jussuf, und Franz Marc, dem blauen Reiter, die seit 1913 bis 1915 in den frühen Zeitschriften des Expressionismus veröffentlicht wurden und Ausdruck sind für eine einzigartige Künstlerfreundschaft. Die Auswahl der Briefe, zusammengestellt von Eva Atlan, stammt aus *Else Lasker-Schüler, Kritische Ausgabe, Bd. 3* bearbeitet von Ricarda Dick, Frankfurt am Main 1998.

»Als Schauspielerin ist die Hoger eine Entdeckerin, Verführerin, deren wache Neugier auf Figuren ansteckt. Sie ist eine Phantasie freisetzende, anspornende Virtuosa in des Schauspiel(er)handwerks.« (Eckhard Franke)

PAUL KLEE UND FRANZ MARC. EINE FREUNDSCHAFT MIT DISSONANZEN

Vortrag von Dr. Cathrin Klingsöhr-Leroy
24. NOVEMBER 2010, 19 UHR

Seit ihrer Begegnung 1911 bis zum Tod Franz Marcs 1916 verband Paul Klee und Franz Marc eine enge Freundschaft. Mit Franz Marc und Paul Klee begegneten sich zwei grundsätzlich verschiedene Temperamente. Davon zeugen die illustrierten Postkarten und die freundschaftlich getauschten Bilder der Maler. Die Diskussionen und die teils kontroversen Standpunkte der beiden Freunde lassen sich hier sehr gut ablesen, wie ihre Haltung zu Christentum und Krieg sowie die Auseinandersetzung mit Robert Delaunay, Themen, die auch für die gesamte Avantgarde der Epoche von Bedeutung waren. Die Kunsthistorikerin Cathrin Klingsöhr-Leroy hat sich in ihren Ausstellungen und Publikationen u.a. mit Paul Klee, Franz Marc, Lyonel Feininger, Lovis Corinth sowie dem Surrealismus und der Nachkriegsabstraktion befasst. Sie ist Direktorin des Franz Marc Museums in Kochel am See.

MODERATION DER VORTRÄGE:

Dr. Eva Atlan, Kuratorin der Kunstsammlung des Jüdischen Museums, Projektleitung und Realisation der Ausstellung und des Rahmenprogramms

IMPRESSUM

Jüdisches Museum **DIREKTOR** Raphael Gross **REDAKTION** Eva Atlan **GESTALTUNG** formfellows
Kommunikations-Design **BILDNACHWEISE** Hannelore Hoger: © Jim Rakete / Photoselection;
Else Lasker-Schüler, um 1925, Privatbesitz; Else Lasker-Schüler, Jussuf, Sammlung Kahmen, Insel Hombroich;
Franz Marc, Der Turm der blauen Pferde, München, Bayerische Staatsgemäldesammlungen



ELSE LASKER- SCHÜLER

DIE 8. SEPT. 2010 –
9. JAN. 2011
BILDER

RAHMEN-
PROGRAMM

JÜDISCHES MUSEUM FRANKFURT

Untermainkai 14 – 15
60311 Frankfurt am Main
www.juedischesmuseum.de
RMV-Station
Willy-Brandt-Platz

ÖFFNUNGSZEITEN

Di – So 10 bis 17 Uhr,
Mi bis 20 Uhr

ÖFFENTLICHE FÜHRUNGEN

Mi 18 Uhr, So 14 Uhr
und nach Vereinbarung
Für Schulklassen werden
zusätzlich Workshops
angeboten.
Tel: 069-212 38804
info@juedischesmuseum.de

UNTERSTÜTZT DURCH



kulturfonds
frankfurt/rheinmain

Präparat
expres
sionismus

GEORG UND FRANZISKA SPEYER'SCHE HOCHSCHULSTIFTUNG



Unterstützt durch
Deutsche Bank



sea pr

MEDIENPARTNER

Frankfurter Allgemeine
ZEITUNG FÜR DEUTSCHLAND

